WIRTSCHAFT

St.Gallische Gewerbezeitung

Geschäftsbericht 2015 der Geschäftsstelle

Städtische Bauwirtschaftskonferenz

Zyklusanlass an der FHS: Glück ist Teil der Lebenszufriedenheit

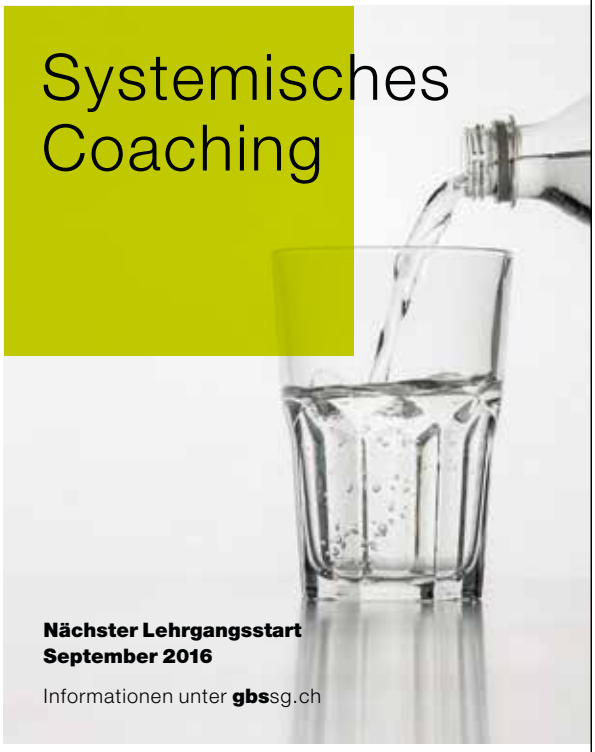
Regionalausscheidung der Landschaftsgärtner in Altstätten

Nr. 3 | März 2016
www.gsgv.ch

gewerbe st.gallen

Kanton St.Gallen
Gewerbliches Berufs- und
Weiterbildungszentrum St.Gallen

Systemisches Coaching



Nächster Lehrgangsstart
September 2016

Informationen unter **gbs**sg.ch

Elektrotechnik aus einer Hand

- Starkstrom
- Solaranlagen
- Automation
- Gebäudeautomation
- Telematik
- Glasfasernetz/FttH
- Informatik
- Service/Unterhalt

Huber+Monsch
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

St.Gallen | Gossau | Rorschach
www.hubermonsch.ch
Tel 071 274 88 77

BAUMGARTNER

Kaffee-Rösterei
Baumgartner & Co. AG, 9004 St.Gallen
Spezialgeschäft für Kaffee und Tee
Postfach, Multergasse 6
Telefon (071) 223 10 35
kontakt@baumgartnerkaffee.ch

altherr nesslau
Altherr Nutzfahrzeuge AG
CH-9650 Nesslau
www.altherr.ch · info@altherr.ch

Trucks & Vans

altherr schaan
Altherr AG
FL-9494 Schaan
www.altherrag.li · info@altherrag.li

Inhalt

Geschäftsstelle Gewerbeverbände St.Gallen: Geschäftsbericht 2015 **Seite 5**

OBT AG: Neues Rechnungslegungsrecht – Erste Erfahrungen aus der Umstellung für KMU's **Seite 11**

Zurich AG: Pensionierung frühzeitig planen **Seite 13**

Fachbeitrag: 2016: Steigende Transportkosten? **Seite 15**

Städtische Bauwirtschaftskonferenz 2016 von Gewerbe Stadt St.Gallen: «Wir brauchen einander» **Seite 16**

Zyklusanlass Gewerbe Stadt St.Gallen: Selbstmanagement mit Positiver Psychologie **Seite 17**

Regionalsusscheidung der Landschaftsgärtner: Gärten auf dem Rathausplatz **Seite 19**

NEWS **Seite 21**

Titelbild

Erfolgreiches Engagement: Gemeinsam mit dem TCS organisierte der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) eine Kampagne für den Bau einer zweiten Gotthardröhre. Höhepunkt dieser Kampagne war das Referat von Bundesrätin Doris Leuthard im Pfalzkeller St.Gallen vor über 300 Gästen. Offensichtlich haben ihre Argumente überzeugt, wie das Resultat vom 28. Februar zeigt.

Titelbild: Präsident Hans M. Richle freut sich zusammen mit Bundesrätin Doris Leuthard über den gelungenen Anlass.

Kommentar

Weitsichtige Verkehrs-entscheide!

Liebe Gewerblerinnen, liebe Gewerbler

Die St.Galler Stimmberechtigten haben auf nationaler und regionaler Ebene grünes Licht für zukunftsweisende Verkehrskonzepte gegeben. Das Gewerbe hat sich auf schweizerischer, kantonaler und städtischer Ebene zusammen mit ihren Partnern erfolgreich für eine fortschrittliche Verkehrspolitik eingesetzt.

Mit dem JA zur zweiten Gotthardröhre ist der Weg frei für eine nachhaltige und sinnvolle Lösung für die Sanierung des jetzigen Tunnels. Die nicht zuletzt für die Wirtschaft wichtige Verbindung zwischen Nord und Süd bleibt auch während der mehrjährigen Sanierungszeit gewährleistet. Ausserdem bleibt der Ostschweiz eine massive zusätzliche Verkehrsbelastung erspart. Der Entscheid fiel mit gut 57 Prozent Ja-Stimmen überraschend klar aus.

Mit dem NEIN zur sogenannten «Güterbahnhof-Initiative» haben die Stimmberechtigten der Stadt St.Gallen mit einem Stimmenanteil von über 63 Prozent den Weg für eine sinnvolle Lösung der städtischen Verkehrsprobleme geebnet. Die Lösung mit einer dritten Röhre durch den Rosenberg, der Teilspange mit einem Tunnel bis an die Stadtgrenze und einem unterirdischen Kreisel beim Güterbahnhof kann jetzt weiterverfolgt werden. Das Komitee «NEIN zur Staustadt St.Gallen» ist denn auch zufrieden: «Die St.Galler Bürgerinnen und Bürger haben den Weg für eine rasche Umsetzungsplanung von Bau- und Verkehrsvorhaben frei gegeben – jetzt müssen sich Bund, Kanton und Stadt für eine rasche Durchführung einsetzen», sagt Komitee-Präsident Dr. Walter Locher. Dem können wir uns nur anschliessen.

Diese Beispiele zeigen, dass es mit dem nötigen Einsatz und mit dem Einbezug aller Wirtschaftsverbände und der bürgerlichen Parteien möglich ist, gegen die linke Verhinderungsstrategie erfolgreich vorzugehen. Mit einer breiten Mobilisierung, mit Leserbriefen, mit Flyern, Inseraten und mit grossem persönlichem Engagement ist es uns gelungen, die Interessen des Gewerbes durchzusetzen.

Herzlichen Dank an alle, die sich für unsere Anliegen eingesetzt haben!

Bis zur nächsten Ausgabe,
Ihr Präsident, Hans M. Richle

THOMANN NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf
von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

PASSION statt Standard

RENAULT TRUCKS · VOLVO · Mercedes-Benz · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Service Volvo Trucks, VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNIplus, FUSO.
CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks, Service Volvo Trucks & Bus, Service VanHool. **FRAUENFELD, ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.

Publi-Reportage

Thomann Nutzfahrzeuge AG:

Warum Gärtner mit Transportern von Thomann aufblühen

Für Gartenbau- und Forstbetriebe, aber auch für den Baustelleneinsatz führt Thomann robuste, verlässliche Transporter von Renault Trucks im Sortiment.

Die Transporterflotte für diese Branchen deckt die Gewichtsspanne von 3.5 bis 7.5 Tonnen ab. Das Thomann-Angebot an allen fünf Standorten, nämlich Schmerikon, Chur-Oberalpstrasse, Chur-Industriestrasse, Frauenfeld und Arbon enthält namentlich die Renault Trucks-Modelle Master, D-Cab 2M und Maxity.

«Der Maxity bietet mir optimale Arbeitsbedingungen»

Diese Aussage macht Gartenbauunternehmer Marcel Würth aus Berg SG aus Überzeugung. «Der 3-Seitenkipper mit einer Nutzlast von 1.2 Tonnen und kleinem Wendekreis macht uns flexibel und effizient», betont er. Das Fahrzeug ist für Praktiker gemacht und begeistert mit reichhaltiger Ausstattung: zwei abschliessbare Werkzeugkisten, ein Auslaufschieber zum bequemen Befüllen von Garetten, Aufstecklädden und vieles mehr gehören dazu. Christoph Kaufmann, Verkaufsleiter Transporter in Schmerikon, erklärt: «Speziell am Maxity ist die Konstruktion seines Fahrgestells in LKW-Bauweise – sicher einer der Gründe für seine Zweckmässigkeit». Die drei Sitzplätze im Fahrerhaus, die kippbare Kabine und nicht zuletzt die kompakten Abmessungen sind weitere Merkmale des bewährten «Arbeitstiers».

Der 3-Seitenkipper Maxity überrascht auch mit Preisen unter 35'000 Franken.

Sie fahren, wir kümmern uns um den Rest.

THOMANN NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

facebook

www.thomannag.com

Felix Keller
Geschäftsführer

Markus Sieger
Geschäftsführer Stv.

Manuela Eberle
Verbandssekretärin

Jean-Pierre Gabathuler
Verbandssekretär

Bruno Fässler
Leiter Kommunikation

Rita Zeller
Finanzen

Irene Ziegler
Leitung Sekretariat

Yannik Brunner
Sekretariat

Laila Meier
Lernende

Geschäftsstelle Gewerbeverbände St.Gallen

Geschäftsbericht 2015

(Stand 31. Dezember 2015)

AUFSICHTSKOMMISSION

Vertreter des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV)

Präsident ***Richle Hans M.,***
dipl. Architekt FH/STV, St.Gallen
Eugster Armin,
lic. iur. RA, Wil
Hartmann Andreas,
Dr. med., Kantonsrat, Rorschach

Vertreter Gewerbe Stadt St.Gallen

Vizepräsident ***Bazzi Gian,***
eidg. dipl. Versicherungsfachmann, St.Gallen
Solenthaler Christoph,
Unternehmer, St.Gallen

REVISIONSSTELLE

Inspecta Treuhand AG, St.Gallen

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführer
Keller Felix, Betriebsökonom FH

Stv. Geschäftsführer und Prüfungsleiter Abschlussprüfungen
Sieger Markus, Ing. HTL

Verbandssekretariate
Gabathuler Jean-Pierre, Betriebsökonom FH
Eberle Manuela, eidg. dipl. Direktionsassistentin (BG 80%)

Leiter Kommunikation
Fässler Bruno (BG 50%)

Finanz- und Rechnungswesen
Zeller Rita

Leitung Sekretariat/Stv. Prüfungsleiter Abschlussprüfungen/Berufsbildnerin
Ziegler Irene

Sekretariat/EDV-Support
Brunner Yannik (ab 1. Oktober 2015)
Koch Helena (bis Dezember 2015)

Lernende
Meier Laila (3. Lehrjahr)

SEKRETARIATE UND MANDATE

Kontrollorgan
Aufsichtskommission der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen

Trägerverbände
Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV)
Gewerbe Stadt St.Gallen

Berufsverbände

2radOstschweiz

AGVS Auto Gewerbe Verband St.Gallen–Appenzell und Fürstentum Liechtenstein

ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

hssg holzbau schweiz kantonalverband st.gallen

IGKG Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung St.Gallen–Appenzell und Fürstentum Liechtenstein

JardinSuisse Ostschweiz

KSKB Kantonalverband Steine Kies Beton St.Gallen

PRO CITY St.Gallen

SWISSMECHANIC Sektion St.Gallen–Appenzell

VESA Verband der Elektro-Installationsfirmen St.Gallen und Appenzell

Gruppen

Gruppe Handel des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen

kmu frauen st.gallen des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen

Wirtschaftsgruppe des Kantonsrates

Wirtschaftsgruppe des Stadtparlamentes St.Gallen

Berufsaus- und -weiterbildung

Durchführung und Organisation der Abschlussprüfungen für die dem Berufsbildungsgesetz (BBG) unterstellten Berufe im Kanton St.Gallen.

Administration für Aus- und Weiterbildungskurse verschiedener Berufsverbände.

Übrige Mandate

Verwaltung Gewerbliche Liegenschaften AG

Zusammenarbeit mit ASGA, Ausgleichskasse Gewerbe St.Gallen und Familienausgleichskasse (GEFAK)

AUFSICHTSKOMMISSION

Die Aufsichtskommission hat im Jahr 2015 zweimal getagt. An der Frühjahrssitzung wurden die Regularien behandelt (Jahresrechnung und Revisionsbericht 2014, definitives Budget 2015 sowie die Berichterstattung über den Geschäftsgang). An der November-Sitzung standen das prov. Budget 2016, die Vergaben des Förderfonds sowie Lohn- und Personalfragen im Vordergrund.

VERBANDSORGAN «WIRTSCHAFT»

Unser Verbandsorgan wurde auch im Berichtsjahr monatlich – mit der Doppelnummer Juli/August – elfmal an die Mitglieder unserer Trägerverbände in einer Auflage von rund 9450 Exemplaren versandt. Die im März erschienene Ausgabe enthielt den Geschäftsbericht der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen, während mit der April-Nummer der Jahresbericht des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) als Beilage in attraktivem Gewand publiziert wurde. Die April-Ausgabe wurde als Grossauflage (ca. 25'000 Exemplare) der «WIRTSCHAFT» lanciert.

Die Berichterstattung über Anlässe unserer Verbandsorgane, sowie der uns angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände waren auch im Jahre 2015 fester Bestandteil unseres Verbandsorgans. Die Newsseite in jeder Ausgabe hat sich bewährt und wurde beibehalten.

Die MetroComm AG übt die Verlagsrechte aus. Ihr obliegen die Inseratewerbung und sie garantiert ausrüstungs- und drucktechnisch für eine hohe Qualität. Ein besonderer Dank gilt auch im Jahre 2015 unseren Inserenten, deren Treue es erneut möglich machte, die Rechnung unseres Verbandsorgans positiv abzuschliessen.

Das Redaktionsteam, dem die Kadermitarbeiterinnen und -mitarbeiter unserer Geschäftsstelle angehören, steht unter der Leitung des Geschäftsführers. Bruno Fässler ist für die Disposition verantwortlich.

FÖRDERFONDS

Im 2010 hat die Aufsichtskommission der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen beschlossen, einen Förderfonds einzuführen. Der Fonds bezweckt die Gewährung von finanziellen Beiträgen an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV), von Gewerbe Stadt St.Gallen, der angeschlossenen Berufsverbände, der örtlichen Gewerbevereine sowie der Mandanten der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen.

Finanzielle Beiträge werden unter anderem gewährt für:
- Anschubfinanzierungen für Veranstaltungen oder Aktionen mit einem direkten Bezug zum Gewerbe;
- Projekte zur Förderung von Lernenden;
- Auszeichnung von ausserordentlichen Leistungen;
- Unterstützungen von Jubiläen, Gewerbeausstellungen etc.

Im Berichtsjahr 2015 gingen 13 Gesuche (Vorjahr 13) ein.
Folgende Beiträge wurden gesprochen:

ASTAG Sektion Ostschweiz, *Standerneuerung OBA*	*CHF 5'000.–*
Gewerbeverein Abtwil-Engelburg, *GGA 2016*	*CHF 5'000.–*
Gewerbeverein Bütschwil, *Gewerbezauber 2016*	*CHF 4'500.–*
Gewerbeverein Mels, *SIGA 2016*	*CHF 5'000.–*
Gewerbeverein Walenstadt, *Städtlimarkt 2016*	*CHF 700.–*
Gewerbeverein Wattwil, *Lehrstellenforum 2016*	*CHF 1'600.–*
holzbau schweiz, *Kantonalverband St.Gallen, Web App Berufsbildung*	*CHF 5'000.–*
JardinSuisse Ostschweiz, *Regionalmeisterschaften 2016*	*CHF 5'000.–*
ProCity St.Gallen, *Modenschau 2016*	*CHF 5'000.–*
VESA, *Standerneuerung OBA*	*CHF 5'000.–*
VSSM St.Gallen, *Lehrlingswettbewerb 2016*	*CHF 5'000.–*
Rückstellung für künftige Projekte	*CHF 15'000.–*
Total	***CHF 61'800.–***

Ein Gesuch wurde abgelehnt, da aus dem Förderfonds nur zukünftige Projekte unterstützt werden. Ein weiteres Gesuch wurde abgelehnt, da die Veranstaltung bereits einen budgetierten Gewinn auswies.

Zusammenstellung der ausbezahlten Beiträge seit der Einführung im Jahre 2010:

2010	CHF 15'895.–
2011	CHF 29'450.–
2012	CHF 26'000.–
2013	CHF 30'000.–
2014	CHF 35'800.–
2015	CHF 46'800.–
Total	**CHF 183'945.–**

PERSONELLES/ ORGANISATORISCHES

Kennzahlen

	Per 1.1.2015	Per 31.12.2015
Anzahl Mitarbeitende	10	9
davon Lernende	2	1
Stellenprozente (ohne Lernende)	730 %	730 %
Verhältnis Männer/Frauen	5/5	5/4
Durchschnittsalter	43,5 Jh.	43,2 Jh.

Dienstjubiläen

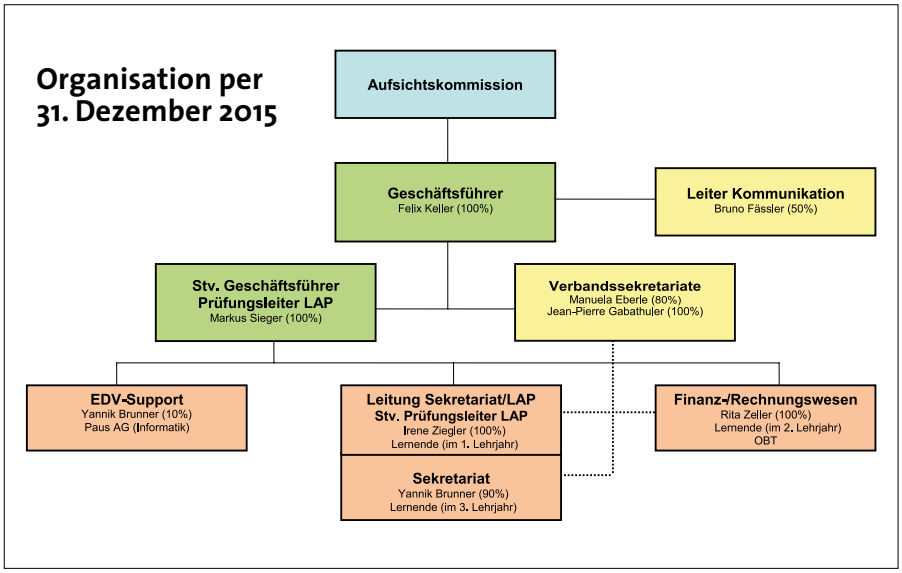
Im 2015 konnte Rita Zeller, Finanz- und Rechnungswesen, ihr 20-jähriges Dienstjubiläum und Manuela Eberle, Verbandssekretärin, ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Die Aufsichtskommission gratuliert herzlich und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wechsel

Helena Koch hat am 21. Dezember 2015 ihren Sohn, Louis Niklas, geboren. Nach Abschluss des Mutterschaftsurlaubes verlässt sie die Geschäftsstelle und konzentriert sich auf ihre Aufgaben als Mutter. Die Aufsichtskommission dankt ihr herzlich für ihren Einsatz und wünscht ihr alles Gute. Als Nachfolger wurde Yannik Brunner, Waldkirch, bestimmt. Er nahm die Tätigkeit am 1. Oktober 2015 auf und wurde umfassend eingeführt.

Lernende

Am 1. Februar 2015 ist Laila Meier, Sirnach, als neue Lernende eingetreten (Übernahme von einem anderen Betrieb). Per Ende Juli 2015 schloss Viviane Huber die Lehre als Kauffrau E-Profil ab und verliess die Geschäftsstelle. Melanie Greutert, Arbon, wird im August 2016 die Lehre als Kauffrau EFZ E-Profil auf der Geschäftsstelle beginnen.



EDV

Folgende Punkte wurden im 2015 umgesetzt:
- Erneuerung Homepage (Online seit Jan '15)
- Erneuerung Server
- Ersatz Desktops
- Erneuerung einzelner Lizenzen
- Evaluation neues Adress- und Leistungserfassungssystem

MANDATE

Im Berichtsjahr war weder ein Zu- noch Abgang zu verzeichnen. Wiederum durfte die Geschäftsstelle für verschiedene Verbände Spezialmandate ausführen.

GEWERBEREISE 2015 – Sizilien, Italien

Die Gewerbereise Ende September 2015 führte die 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Sizilien. Unter der Reiseleitung von Rolf Helbling, Gossau, stand ein interessantes Programm an.

Highlights:

- Stadtbesichtigungen von Siracusa, Ragusa, Noto und Taormina
- Besteigung des Ätna

Die Aufsichtskommission hat beschlossen, auch im Jahr 2016 eine Gewerbereise durchzuführen. Ziel wird Cornwall in England sein. Auch 2016 wird Rolf Helbling die Reiseleitung in bewährter Art und Weise übernehmen.

St.Gallen, im Januar 2016
Felix Keller
Geschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG

Jahresrechnung 2015

Betriebsertrag	
Beiträge Trägerverbände	366'000.–
Ertrag Lehrabschlussprüfungen	646'858.35
Erträge aus Sekretariaten Berufsverbände	535'015.15
Erträge aus Dienstleistungen für Dritte	182'571.20
Ertrag Verbandsorgan «WIRTSCHAFT»	25'634.45
Beitragsgutschriften	– 74'074.05
Debitorenverluste	0.–
Total	***1'682'005.10***
Aufwände	
Personalaufwand	1'156'697.30
Raumkosten	95'569.65
Unterhalt/Ersatz Mobilien/EDV	29'120.80
Verwaltungsaufwand	156'050.24
Aufsichtskommission/Revision	52'228.25
Beiträge Förderfonds	61'800.–
Aufwand Lehrabschlussprüfungen (ohne Personal- + Raumkosten)	78'961.70
Total Betriebsaufwand	***1'630'427.94***
Finanzerfolg	19'994.20
./. Steuern	14'451.30
Gewinn 2016	***57'120.06***

inspecta treuhand ag

Bericht der Revisionsstelle

Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St. Gallen, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Geschäftsführung
Die Geschäftsführung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag verantwortlich. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wir, dass die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 26. Februar 2016

Freundliche Grüsse
inspecta treuhand ag

Dr. Leodegar Kaufmann
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor

Brigitte Varga-Maute
zugel. Revisionsexpertin

Espenmoosstrasse 1 · Postfach 144 · CH-9008 St. Gallen · www.inspecta.ch · Tel. +41(71) 243 56 60 · Fax +41(71) 243 56 61
Mitglied von EXPERTsuisse Mitglied TREUHAND | SUISSE

AGROLA St.Gallen
Ihr Ostschweizer Energielieferant

Der Handel mit Brenn- und Treibstoffen hat beim LV-St.Gallen eine über 50 jährige Tradition. Die Versorgung unserer Heizölkundschaft erfolgt vorwiegend aus den eigenen Lagern in St.Gallen und Sennwald. Die regional aufgebaute Infrastruktur reduziert die Anfahrtswege zu den Kunden und ermöglicht auch bei Notfällen eine rasche Bedienung. Dank den eigenen Tanklagern in Sennwald und St.Gallen können wir jederzeit grössere Mengen einkaufen und zum gewünschten Zeitpunkt an unsere Kunden ausliefern.

Ihr Partner im Bereich Tankrevision

Das revidierte Gewässerschutz-Gesetz überlässt es seit Anfangs 2007 dem Eigentümer, ob er eine Tankreinigung durchführen möchte. Im Sinne der Betriebssicherheit und der Werterhaltung Ihrer Tankanlage empfiehlt AGROLA mit Ihren Fach-Spezialisten die Tankreinigung weiterhin turnusgemäss ausführen zu lassen. Gerne beraten wir Sie individuell und erstellen für Sie einen Kosten-Voranschlag.

vlnr: Jürg Menet, Marc Lippuner, Walter Räss, Palmira Ruggeri, Michael Wüthrich, Dunja Zumstein, Lukas Christen

Ihr AGROLA-Verkaufsteam

Unser langjähriges AGROLA-Verkaufsteam hilft Ihnen gerne kompetent und zuverlässig bei Ihrem Einkauf von Heizöl/Dieselöl/Benzin/Schmiermittel, aber auch bei Fragen rund um den Bau und Unterhalt von Tankanlagen. Gerne erstellen wir für Sie eine persönliche Offerte, zugeschnitten auf Ihre individuellen Bedürfnisse.

Heizöl online einkaufen rund um die Uhr unter www.agrolasg.ch

LV-St.Gallen, Neumarkt 3, 9001 St.Gallen
Telefon 071 226 78 78 – Mail info@agrolasg.ch

Neues Rechnungslegungsrecht – Erste Erfahrungen aus der Umstellung für KMU's

Am 01. Januar 2013 trat das neue Rechnungslegungsgesetz (RLG) als Teilrevision des Obligationenrechts in Kraft. Aufgrund der zweijährigen Übergangsfrist bei der Anwendung haben die meisten Unternehmen die veränderten Bestimmungen das erste Mal nun bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2015 angewandt. Viele der Änderungen betreffen vor allem grössere Betriebe oder Konzerne. Die neue Gesetzeslage ist aber auch nicht spurlos an den kleineren Betrieben vorbeigegangen. Nachdem nun die ersten Jahresabschlüsse vorliegen, ist es an der Zeit, ein erstes Resümee auch für die KMU's zu ziehen.

Thomas Koller
Partner und Mitglied der Geschäftsleitung OBT AG

Anpassungen bei den Kontenplänen
Das RLG sieht nicht nur Bestimmungen zum Mindestinhalt der Jahresrechnung sondern auch zur Reihenfolge des Ausweises der Positionen in Bilanz und Erfolgsrechnung vor. Diese Reihenfolge ist zwingend einzuhalten. Als Konsequenz daraus mussten in den meisten Kontenplänen gewisse Umstellungen vorgenommen werden, um die gesetzlichen Bestimmungen einhalten zu können. Bei älteren IT-Systemen verursachte dies teilweise unvorhergesehenen Mehraufwand oder konnte unter Umständen gar nicht abgebildet werden, sodass dann in diesen Fällen manuelle Umgruppierungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses notwendig werden.

Erweiterte Ausweispflichten im Anhang zur Jahresrechnung
Aktiengesellschaften und GmbH's sind gesetzlich verpflichtet einen Anhang zur Jahresrechnung zu erstellen. Im RLG sind diese Ausweispflichten beträchtlich erweitert worden. So sind ab dem Geschäftsjahr 2015 auch von KMU's Ausführungen zu den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen zu machen. Weiter sind wichtige Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen näher zu erläutern. Dies war bisher nur für grössere Unternehmungen zwingend vorgeschrieben, welche ihre Jahresrechnung nach einem anerkannten Rechnungslegungsstandard (bspw. Swiss-GAAP FER) erstellt haben. Erweitert wurde auch die Ausweispflicht von Verbindlichkeiten aus Mietverträgen. Je nach Ausgestaltung des Mietvertrags kann es notwendig werden, den bis zur Kündigung oder zum Ablauf des Vertrags noch geschuldeten Mietzins im Anhang offenzulegen.

Veränderte Bewertungsvorschriften
Um es vorwegzunehmen: Das Rad wurde auch beim RLG nicht neu erfunden. Die allermeisten Bewertungsvorschriften sind inhaltlich unverändert aus der alten Gesetzgebung übernommen worden. Doch auch hier liegt die Tücke im Detail. So besteht beispielsweise neu eine Pflicht zur Aktivierung von Vermögenswerten, falls diese gewisse Kriterien erfüllen. Dies führt dazu, dass beispielsweise nicht fakturierte Dienstleistungen zwingend als Aktivum in der Bilanz aufzuführen sind. Die Bildung von stillen Reserven ist allerdings weiterhin erlaubt, sodass die Position handelsrechtlich auch unter dem effektiven Wert bilanziert werden darf. Eine Aktivierungspflicht (mit gleichzeitiger Passivierung der noch ausstehendenden Verbindlichkeiten) kann sich auch bei Leasingverträgen ergeben.

Für gewisse Vermögenswerte fehlt auf der anderen Seite unter der neuen Gesetzgebungen die Voraussetzung für eine Aktivierung. Diese Positionen müssen spätestens per 31.12.2015 erfolgswirksam ausgebucht werden. Die betrifft beispielsweise aktivierte Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten, was beispielsweise bei Start Up-Unternehmungen zu einer unangenehmen Mehrbelastung der Jahresrechnung 2015 führen kann.

Fazit
Gesetzesänderungen sind für KMU's, welche kaum über interne Ressourcen für die Umsetzung verfügen, meist aufwändig und teilweise kostenintensiv. Aufgrund der 2-jährigen Übergangszeit konnte sich die Treuhandbranche aber rechtzeitig auf den Wechsel zum Rechnungslegungsgesetz einstellen und die Kunden optimal auf die neue Gesetzeslage vorbereiten. Dies führte dazu, dass die Umstellung in den allermeisten Fällen reibungslos und effizient abgewickelt werden konnte. Probleme wurden regelmässig dort angetroffen, wo mit veralteter Buchhaltungs-Software gearbeitet wurde. Sparübungen in diesem Bereich können also den Unternehmer längerfristig teuer zu stehen kommen und es empfiehlt sich dringend, die eigene IT-Infrastruktur à jour zu halten, denn die nächsten Gesetzesänderungen stehen schon vor der Tür. So ist die Teilrevision des MWST-Gesetzes auf der Zielgerade und soll spätestens 2018 in Kraft treten. Die überfällige Aktienrechtsrevision verzögert sich zwar, wird aber früher oder später auch für Aktiengesellschaften und GmbH's unter den KMU's zu nicht zu unterschätzendem Anpassungsaufwand führen.

OBT AG
Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen
www.obt.ch

Jungunternehmer *forum*

Mut zum Unternehmertum

8. Juni 2016 | Gossau

Hauptsponsoren

RAIFFEISEN

OBT

local search

BZWU Weiterbildung

Co-Sponsoren

BG-OST CF SUD

REGIO

imagevideo

Patronat

gewerbe st.gallen

Jung-Unternehmer-Zentrum

Plattform für Gründer/innen, Jungunternehmer/innen, Start-ups, KMU-Nachfolger/innen und junge Führungspersönlichkeiten.

sg.jungunternehmerforum.ch

Early Bird Ticket bis 27.04.2016

2. Jungunternehmerforum St.Gallen im Fürstenlandsaal in Gossau

WORKSHOPS

Praxiswissen aus erster Hand zu den Themen:

Gestaltung Businessplan; Herausforderung bei der Umsetzung

Wie finanziere ich meine Geschäftsidee?

In Online-Verzeichnissen gefunden werden

PRAXIS-REFERATE

Ein KMU-Nachfolger setzt auf den Standort Flawil
Nicolas Härtsch | Flawa AG, Flawil

Faszination statt Businessplan, wieso es funktioniert hat
Reto Glanzmann, José Fontanil | Glarotech GmbH, Wil

JungUNTERNEHMER-Dialog

u.a. Peter Spenger, Präsident IHK St.Gallen-Appenzell

Exklusiv für Start-ups bei Anmeldung bis 27. April 2016

VERLOSUNG EINES IMAGE-VIDEOCLIPS

Erfolg ist lernbar!

Bildung – die Investition in die Zukunft

Sprachen
Deutsch intensiv / Englisch / alle Weltsprachen

Handel / Kader
Bürofach- / Handelsdiplom VSH

BBS Business-School
Bachelor / Master-Degree

Medizin & Gesundheit
Med. Praxisassistent/-in eidg. FA

Informatik
Anwender SIZ I + II

& viele weitere Lehrgänge

Bénédict

Keine Lehrstelle?
Jetzt anmelden, wir beraten Sie gerne unverbindlich + kostenlos!

Neumarkt 1, 9001 St.Gallen
Parkplätze im Hause

Tel. 071 226 55 55
www.benedict.ch

Pensionierung frühzeitig planen

Wenn man voll im Berufsleben steht, liebäugelt man vielleicht auch mal mit dem Leben nach der Pensionierung. Wie schön muss es doch sein, einfach frei zu sein und tun zu können, was man möchte. Jedoch muss für einen sorglosen dritten Lebensabschnitt gut vorgesorgt sein.

Die Pensionierung scheint sehr lange weit, weit weg … Zwar werden wir während unserer Berufstätigkeit immer wieder mit dem dritten Lebensabschnitt konfrontiert – sei es, wenn wir den neuen Pensionskassen-Auszug erhalten oder wenn der Mindestzinssatz in den Medien diskutiert wird. Und doch sollte man sich früh genug damit befassen.

Das Leben danach wird nicht günstiger

Gewöhnlich steigt der Lebensstandard während den letzten Jahren vor der Pensionierung kontinuierlich an. Dazu kommt, dass wir nach der Pensionierung plötzlich viel Zeit haben – zum Reisen, für Hobbys oder für die schon lange geplanten Ausflüge. Das Leben danach wird deshalb oft nicht günstiger. Statistisch gesehen, müssen Männer nach der Pensionierung durchschnittlich 17,7 weitere Jahre finanzieren, Frauen mit 20,4 Jahren sogar noch etwas mehr. Um den gewohnten Lebensstandard nach der Pensionierung aufrecht zu erhalten, lohnt es sich, frühzeitig zu überlegen, wie das nötige Kapital sichergestellt werden kann. Keine leichte Aufgabe, denn bei der Vielzahl von Möglichkeiten ist es schwierig, sich einen Überblick zu verschaffen.

Gerne sind wir Ihnen bei Ihrer individuellen Pensionsplanung behilflich. Wir führen regelmässig Pensionsplanungs-Anlässe durch, bei denen Sie zahlreiche Anregungen und Informationen erhalten. Oder wir beraten Sie gerne auch ganz persönlich und kostenlos.

ZURICH

Zurich Generalagentur Alex Pfister,
Bahnhofstrasse 1, 9450 Altstätten,
Telefon 071 757 61 10, www.zurich.ch/rheintal

Anzeige

«BusPro ist einfach übersichtlich und für jeden gut verständlich.»

Flavia Steiner, Bautro AG
Vermietung, Verkauf und Service von Trocknungs- und Klimageräten

Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn
Einkauf • Lager • Auftrag • Faktura • Debitoren • Kreditoren

Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch

Genial einfach – einfach genial!

BusPro
Das Business-Programm

23. – 30. April

SIGA messe 2016

10.SIGA Jubiläum!

Donnerstag, 28. April 2016
14.00 Uhr, Türöffnung 13.00 Uhr

Forum

Smart KMU – Firmen und Kunden in der digitalen Welt

Wohin wird sie uns führen, die «digitale Revolution»? Muss ich ihr ins Auge schauen oder kann ich abwarten bis der Sturm vorüber ist? Die Referenten des SIGA forum 2016 haben sich viele Fragen zu diesem Thema gestellt und präsentieren Ihnen die Antworten.

Referent
Dr. Stephan Sigrist
Think Tank W.I.R.E.

Referent
Adrian Weiersmüller
Google Switzerland

Referent
Dr. Kurt Weigelt
IHK SG-Appenzell

Referentin
Anne M. Schüller
Bestseller-Autorin

Talkgäste
Claudio Zala Büro Föllmi AG
Rainer Mader Auto Walser AG
Felix Wenger Raiffeisen Schweiz

Gastgeber
David Becher Raiffeisen Sarganserland

Anmeldung bis 8. April 2016

www.siga-messe.ch

Weltweit vernetzt und in der Nähe der Kunden

Seit Januar 2009 erstreckt sich das Ziegler (Schweiz) AG Niederlassungsnetzwerk bis in die Ostschweiz. Um auch die Wirtschaftsregion Ostschweiz abzudecken, hatte Ziegler (Schweiz) AG vor sieben Jahren die Niederlassung in St.Gallen eröffnet.

Ziegler (Schweiz) AG bedient seit dem 2. Januar 2009 die Wirtschaftsregion Ostschweiz. Die Niederlassung St.Gallen an der Bionstrasse 5 beschäftigt inzwischen sechs Mitarbeiter, darunter eine Lehrtochter. Die Kernkompetenzen der Niederlassung St.Gallen liegen in den Bereichen Luftfracht, Seefracht, Landverkehr, Lager und Verzollungen. Natürlich greift auch diese Niederlassung auf die ganze, umfassende Logistik-Dienstleistungspalette der weltweit tätigen Zieglergruppe zurück.

Das Speditionsunternehmen Ziegler (Schweiz) AG, mit Sitz in Pratteln, ist an allen drei Schweizer Flughäfen vertreten und bewirtschaftet vier Lagerhäuser mit einer Fläche von 32'000 m². Die Produktpalette von Ziegler (Schweiz) AG ist breit gefächert. Sie geht von der Warenverzollung über Luftfracht, Seefracht bis hin zur Lagerlogistik und dem Strassentransport.

Als IATA-Agent hat Ziegler (Schweiz) AG Zugang zu ultramodernen Installationen. An allen wichtigen europäischen Flughäfen bietet Ziegler innovative Lösungen und fertigt jede Sendung ab, vom Päckchen bis zum Komplettcharter.

Tägliche Kontakte zu den Reedereien sowie das grosse Frachtvolumen sind die Basis für optimale Seefrachten. Ziegler (Schweiz) AG offeriert ab den wichtigsten Häfen Europas einen vollständigen Container Service (FCL/LCL) mit Komplettladungen oder Sammelgut.

Die Ziegler (Schweiz) AG ist eine Tochterfirma der international tätigen Ziegler Gruppe mit Sitz in Brüssel. Die von Arthur J. Ziegler 1908 gegründete Ziegler Gruppe ist zu einem Inbegriff von Transport- und Logistikqualität geworden. Die Zieglergruppe umfasst rund 120 Niederlassungen mit über 3200 Beschäftigten in Europa und Übersee und cirka 900'000 m² Lagerfläche. Der Jahresumsatz beläuft sich auf 1,2 Milliarden Euro. Die Kernkompetenz der Gruppe liegt nebst den traditionellen Land, Luft und Seeverkehren im Bereich der Lager-, Projekt- und Beschaffungslogistik.

Die heutige Ziegler (Schweiz) AG wurde im Mai 1878 unter dem Namen BLG Basler Lagerhausgesellschaft gegründet und im Jahre 1958 von der Ziegler Gruppe übernommen. Ziegler (Schweiz) AG beschäftigt an ihren Standorten Basel, Bioley, Dietikon, Dornach, Genf, Kreuzlingen, Lugano, Pratteln, St.Gallen und Zürich 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ziegler (Schweiz) AG St.Gallen
Bionstrasse 5
9015 St. Gallen

T: 071 311 13 76
F: 071 311 13 64

sg@ziegler.ch
www.ziegler.ch || www.zieglergroup.com

Anzeige

2016: Steigende Transportkosten?

Die Kostenbelastung des Schweizer Transportgewerbes werde auch heuer weiter zunehmen, ist der Schweiz. Nutzfahrzeugverband ASTAG überzeugt. Hauptgrund sei die überlastete Strasseninfrastruktur, die flächendeckend zu chronischen Staus und Zeitverlusten führt und die Produktivität des Strassentransports massiv reduziert. Die ASTAG geht daher für 2016 von insgesamt höheren Transportkosten aus. Für die Transportunternehmen sei es «mittelfristig nicht zu vermeiden, die fremdverschuldeten Staukosten weiterzuverrechnen».

Der hiesige Strassentransport steht vor enormen Herausforderungen, welche einzelne Unternehmen teilweise existenziell betreffen: Nicht nur drücken Frankenstärke und Konjunkturschwäche spürbar und immer stärker auf Auftragslage, Umsatz und Marge. 2016 muss zudem auch mit einem weiteren Anstieg der Gesamtkosten gerechnet werden.

Grösster Kostentreiber sind dabei die Engpässe bei der Strasseninfrastruktur in sämtlichen Landesteilen. Flächendeckend kommt es täglich zu Staus, Behinderungen und Zeitverlusten, sei es auf dem nicht mehr zeitgemässen Nationalstrassennetz oder bei der Zufahrt in Städte und Agglomerationen, etwa infolge von Rotlichtwellen oder aufgrund fehlender öV-Ausbuchtungen.

Seit Jahren verschlimmert sich die Situation: Schon 2014 wurden total 21'541 Staustunden verzeichnet, das sind 4,6 Prozent mehr als im Vorjahr. 85 Prozent davon entstanden wegen Verkehrsüberlastung, d.h. wegen staatlicher Versäumnisse beim Ausbau der Strasseninfrastruktur, die den steigenden Bedürfnissen längst nicht mehr genügt. Auch für 2016 und die folgenden Jahre muss daher mit einer deutlichen Zunahme der Staustunden gerechnet werden, wenn nicht rasch Massnahmen wie etwa der Ausbau der A1 auf drei Spuren ergriffen werden.

Als direkte Folge resultieren spürbare Produktivitätseinbussen für den Personen- und Gütertransport auf der Strasse. Effizienzgewinne, die in den (inner-) betrieblichen Abläufen durch Innovation, Kostenbewusstsein und Kundenorientierung erzielt werden, gehen dadurch wieder verloren.

Auch die generelle Zunahme von Regulierungen oder von Personal- und Lohnkosten zur Aufrechterhaltung des vom Markt vorausgesetzten und vom Staat vorgeschriebenen Qualitäts- und Qualifikationslevels des Fahrpersonals sowie ein stetig steigender Rekrutierungsaufwand aufgrund des akuten Fachkräftemangels in allen Berufsfeldern der Branche sind weitere Negativfaktoren, die die Kosten treiben. Zudem sorgen immer wieder neue Anforderungen an die Sicherheit zwangsläufig zu Mehrkosten. 2015 wurden die Produktivitätsverluste aufgrund Staus und Behinderungen einmal mehr durch die Transportunternehmen selbst getragen. Die ASTAG geht für 2016 und die folgenden Jahre nun aber davon aus, dass die Zusatzkosten künftig überwälzt werden müssen: Gemäss einer Umfrage bei Verbandsmitgliedern sei damit zu rechnen, dass «die Transportpreise – abhängig von Transportsparte, Betrieb und Kostenkalkulation – im 2016 aufschlagen».

Positive Signale auch von links

Schon bevor das Volk mit seinem klaren Ja zur 2. Gotthardröhre seinen Willen für einen flüssigeren Verkehrsfluss bestätigt hat, wurden mit dem beschlossenen Ausbau der A1 zwischen Luterbach und Härkingen auf sechs Spuren erfreuliche Signale gesendet, nachdem die Strecke von Wiggertal bis Härkingen bereits ausgebaut wurde. Fast noch mehr Grund zur Freude gibt die Haltung zumindest einer prominenten Genossin: SP-Ständerätin Pascale Bruderer sprach sich 2015 deutlich für den geplanten Ausbau der A1 zwischen Aarau Ost und Birrfeld aus.

So bleibt zu hoffen, dass die Verkehrsegoisten aus dem roten und grünen Lager auch endlich zur Einsicht kommen, dass sich der motorisierte Individualverkehr nicht wegschikanieren, sondern nur verflüssigen lässt.

Städtische Bauwirtschaftskonferenz 2016 von Gewerbe Stadt St.Gallen

«Wir brauchen einander»

Dass der gesamte Stadtrat an einem Treffen mit Vertretern des Baugewerbes der Stadt St.Gallen teilnimmt, zeugt von der Wertschätzung der Behörden gegenüber dem städtischen Gewerbe.

Der Stadtrat stellte sich in corpore den Fragen der Gewerbler, von links: Nino Cozzio, Patrizia Adam, Markus Buschor, Peter Jans, Stadtpräsident Thomas Scheitlin, Gewerbepräsident Gian Bazzi.

Bruno Fässler
Leiter Kommunikation

Stadtpräsident Thomas Scheitlin betonte einmal mehr: «Wir brauchen einander, das Gewerbe braucht die Stadt als wichtige Auftraggeberin und die Stadt braucht das Gewerbe als verlässlichen Partner». Das generelle Ziel bei allen Investitionen sei eine Vergabe der Aufträge an einheimische Unternehmen. In freihändigen Verfahren würden nur Aufträge an Auswärtige vergeben, wenn kein entsprechendes einheimisches Angebot vorhanden sei, versicherte der Stadtpräsident. Ein weiteres Ziel des Stadtrates ist die langfristige Stabilität beim Bauvolumen.

Vergabestatistik

Die Ressortleiter informierten über die Vergaben des letzten Jahres und gaben einen Überblick über die anstehenden Projekte des laufenden Jahres. Erstmals stellte sich der neue Stadtbaumeister Hans Ulrich Rechsteiner den Fragen der Gewerbler. Generell gehen die Planer von einem etwa gleichbleibenden Auftragsvolumen aus, wobei Einsprachen bei einzelnen Vorhaben zu Verschiebungen führen können. Im Tiefbau wird der überwiegende Teil an einheimische Betriebe vergeben, beim Hochbau sind es rund 65 Prozent. Einzig bei den Technischen Betrieben fällt der hohe Anteil an Fremdvergaben auf. Dies liege aber nur daran, dass schlicht keine ortsansässigen Anbieter zur Verfügung stünden, erklärte Stadtrat Peter Jans.

Speditive Baubewilligungen

Ernst Michel, Dienststellenleiter im Amt für Baubewilligungen ist gleich doppelt stolz, zum einen auf die hohe Bewilligungsquote: von gegen 900 Gesuchen wurden nur 18 abgelehnt, zum anderen auf die rasche Erledigung der Gesuche. Zwei Drittel der Gesuche wurden in weniger als einem Monat erledigt. Verzögerungen würden vor allem wegen Einsprachen und dem Ergreifen von Rechtsmitteln entstehen.

Fragen und Antworten

Das neue Reglement für das Aufstellen von Baugerüsten habe sich bewährt, Kontrollen seinen aber im Interesse der öffentlichen Sicherheit nach wie vor nötig, erklärte Ernst Michel. Die neuen Vorgaben für die Werbung an Baugerüsten würden von den meisten Unternehmern eingehalten.

Ein Dauerproblem ist das Parkieren mit der Handwerkerparkkarte. Immer mehr Parkplätze würden in der Innenstadt ersatzlos aufgehoben, wird beklagt. Bemängelt wurde auch, dass die Parkkarten am Wochenende nicht gültig sind. Stadtrat Nino Cozzio ist sich der Problematik bewusst, man strebe in Absprache mit dem Gewerbe eine grosszügige Lösung an.

Die Elektrobranche beklagt sich, dass nur wenige vertraglich gebundene Unternehmen Hausanschlüsse für Glasfaserleitungen ausführen dürfen. Stadtrat Peter Jans nimmt das Anliegen auf.

Offene Projekte

Stadträtin Patrizia Adam informierte über wichtige städtische Projekte. Für das Areal Bahnhof St.Fiden wurde eine übergeordnete Gesamtplanung aufgegleist. Auf 2017 kann eine städtebauliche Studie erwartet werden.

Beim Güterbahnhof wird erst nach den Entscheid über die Volksinitiative gegen die geplante Querspange weitergeschaut.

Für die Überbauung Bahnhof Nord läuft zur Zeit ein partizipatives Verfahren. Bis im November sollten vier Ideenskizzen vorliegen. Diese sollen mit der Bevölkerung diskutiert werden, bevor ein definitiver Entscheid gefällt wird.

Für die Neugestaltung des Marktplatzes soll demnächst ebenfalls ein beschränkt patzizipatives Verfahren mit den direkt Betroffenen eingeleitet werden.

Nach angeregter Diskussion schloss Gian Bazzi, Präsident Gewerbe Stadt St.Gallen, das Treffen und dankte den Vertretern der Stadt für den offenen und konstruktiven Dialog.

Zyklusanlass Gewerbe Stadt St.Gallen: Selbstmanagement mit Positiver Psychologie

Glück ist ein Teil der Lebenszufriedenheit

Themen der Unternehmensführung stehen seit Jahrzehnten im Fokus der Betriebswirtschaftslehre. Seit einiger Zeit gewinnt nun auch die Selbstführung vermehrt an Bedeutung. Was braucht es dazu? Ein Fachvortrag an der Fachhochschule St.Gallen (FHS) gibt Antworten dazu.

Mirjam Santaguida
Kommunikationsbeauftragte FHS St.Gallen

Referent: Prof. Sigmar Willi, Leiter FHS Alumni, Dozent BWL, Spezialgebiet Persönlichkeitsbildung

Selbstmanagement bezog sich bis anhin auf eine Defizitorientierung. Die Positive Psychologie zielt in eine andere Richtung. In dieser noch jungen wissenschaftlichen Disziplin geht es darum, wie positive Emotionen und positives Erleben gefördert werden können. Der Schlüssel dazu ist die richtige Denkhaltung in drei grundlegenden Arten von Emotionen, die nicht immer miteinander verbunden sein müssen: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Positive Emotionen wecken

«Wer ist die Zielgruppe der Führung?», fragt Prof. Sigmar Willi zum Einstieg in sein Referat in die Runde. Die Antwort liegt auf der Hand: die Mitarbeitenden. «Ist das so?», fragt Willi nach. Oftmals vergisst der Mensch das Wesentliche. Zuerst muss er lernen, sich selbst zu führen. Was einfach tönt, ist ein tägliches Training mit sich selbst. Erst dann können Mitarbeiter positiv geführt werden, denn glückliche Mitarbeitende sind erfolgreicher und das bedeutet für das Unternehmen mehr Erfolg. Die Positive Psychologie grenzt die Arbeit (Work) nicht gegen das Leben (Life) aus. Es gibt keine Work-Life-Balance, sondern einen ganzheitlichen, stärkenden Zugang zu Leistung und Erfolg.

Doch wie lernt man aufzublühen? «Flourish» nennt es Martin Seligmann in seinem gleichnamigen Buch. Der Mensch blüht auf, wenn folgende fünf Elemente erfüllt sind: positive Emotionen, Selbstverwirklichung, gute Beziehungen, Bedeutung und Leistungsorientierung. Alle Punkte zusammen tragen zum Wohlbefinden einer Person bei. Manche Menschen haben wenig positive Emotionen oder geringes Interesse an Beziehungen. Dafür liegt ihnen viel an Selbstverwirklichung. Dabei sind die Werte und die Gewichtung deren für jeden Menschen individuell. Da muss auch die Führung ansetzen.

Nachhaltig leben

Glück bedeutet für jeden etwas anderes. Wenn man den Forschern und Psychologen glaubt, wird Glück vielfach überbewertet. Viel wichtiger ist der Fokus auf das bewusste Leben. Keine Vergleiche zu Lebensumständen ziehen, ausser es geht um messbare Leistungen. Den Wert von sozialen Bindungen erkennen und bewusst in der Gegenwart leben. Erlebnisse aus der Vergangenheit akzeptieren und aus denen neue Kraft schöpfen. Dabei mit der eigenen Energie gut umgehen und seine Stärken bewusst für lohnendes Handeln einsetzten. Gute Leistung und Lob führen unumgänglich zu mehr Selbstwertgefühl und Lebenszufriedenheit.

Gian Bazzi, Präsident von Gewerbe Stadt St.Gallen

NEUER CITROËN C4 CACTUS

www.citroen.ch

DIE ORIGINALITÄT DES CITROËN C4 CACTUS LIEGT AUCH IN DER MÖGLICHKEIT, DURCH INDIVIDUELLE GESTALTUNG DER AIRBUMP® DEN BLICK AUF IHR UNTERNEHMEN ZU LENKEN.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN

autozentrum

Max Frei AG, 9242 Oberuzwil

Flawilerstrasse 36, www.autozentrum.ch, Tel. 071 955 76 66

Fehr Transport AG
Föhrenstrasse 1
9000 St. Gallen
www.fehrtransporte.ch

fehr transporte

Tel. 071 277 33 44

Kies-, Sand- und Betontransporte
Muldenservice › Kippertransporte
Belagstransporte › Kranarbeiten
Winterdienst › Spezialfahrzeuge

Gewerbehaus "doppel:*punkt*"

In Dintikon, an bester Lage vermieten wir **4'000 -18'000 m2** Industrie-und Gewerbeflächen mit Raumhöhen von 2.5 – 5 Metern. Die Räume können nach Ihren Bedürfnissen ausgebaut werden. Es sind 2 Warenlifte und 3 Anlieferrampen vorhanden. Überzeugen Sie sich selbst von dem durchdachten Gebäudekonzept. Einem erfolgreichen Neustart steht nichts mehr im Weg! Sind Sie interessiert? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

www.doppelpunkt-gewerbe.ch
056 649 90 29*

BG OST
CF SUD
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fideiussione PMI

Der einfache Weg zur verbürgten Finanzierung.

Die gewerblichen Bürgschaftsorganisationen fördern entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.

Die Beanspruchung einer Bürgschaft steht allen Branchen des Gewerbes offen.

BG OST-SÜD · 9006 St.Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch

Regionalausscheidung der Landschaftsgärtner

Gärten auf dem Rathausplatz

Anlässlich von «Stadtgarten», die vom 18. März bis 24. April in Altstätten stattfindet, tragen die Landschaftsgärtner am Samstag, 2. April, die Ostschweizer Regionalausscheidung aus. Die besten zwei Teams qualifizieren sich für die Schweizer Meisterschaft.

Aus einem 3 x 3 Meter grossen Flecken Erde wird in sieben Stunden ein Garten entstehen. Unter anderem stehen Arbeiten mit Schweizer Naturstein, Rollrasen und Bepflanzungen an. Die Gartenarbeiten werden auf dem Rathaus- und dem Kirchplatz ausgeführt und können von der Bevölkerung bis zwei Wochen nach dem Wettkampftag besichtigt werden. «Wir freuen uns, bei der ‹Stadtgarten› in Altstätten dabei zu sein», so Christian Müller, Präsident JardinSuisse Ostschweiz: «So können wir der breiten Bevölkerung unseren Beruf und unsere Arbeiten vorstellen.» Und Martin Steger vom Organisationskomitee «Stadtgarten» ergänzt: «Ich bin mir sicher, dass die Zuschauer staunen werden, was gezeigt wird.» Gross ist auch die Freude bei Judith Schmidheiny, Mitorganisatorin und Co-Präsidentin von IGEA Altstätten: «Die Durchführung der Regionalmeisterschaft ist für uns eine enorme Bereicherung. Sie ermöglicht uns eine Resonanz, die weit über die Region hinaus ausstrahlt.»

Die Teilnehmer der Regionalausscheidung der Landschaftsgärtner werden sich am 2. April in Altstätten einen spannenden Wettkampf liefern. Die besten beiden Teams qualifizieren sich für die Schweizer Meisterschaft. Bild: pd

Erster Stein Richtung Abu Dhabi

Die beiden erfolgreichsten Teams der Regionalausscheidung in Altstätten werden an der Schweizer Meisterschaft antreten können. Diese wird Ende Juni anlässlich der «öga», der Fachmesse der Grünen Branche in der Schweiz, in Koppingen, im Berner Emmental ausgetragen. Fernziel sind die WorldSkills in Abu Dhabi. Die Schweizer Gärtner sind seit 1997 mit fünf Goldmedaillen der erfolgreichste aller Schweizer Berufe an Berufsweltmeisterschaften.

Fachlich starke Leute

Aus den Anmeldungen aus den Kantonen Graubünden, Thurgau, beider Appenzell, St.Gallen und dem Fürstentum Liechtenstein wurden zehn Teams selektioniert. Voraussetzung für die Teilnahme waren eine, vor allem im praktischen Bereich, erfolgreiche Abschlussprüfung oder eine gute Arbeit beim letzten überbetrieblichen Kurs vor der Abschlussprüfung. Zudem dürfen die Teilnehmenden am Austragungstag nicht älter als 22 Jahre sein.

Die Regionalausscheidungen finden alle zwei Jahre im Turnus in den Kantonen Graubünden, Thurgau und St.Gallen statt. Mit den öffentlichen Wettkämpfen lernen die Teilnehmer frühzeitig mit dem Druck umzugehen, rund um die Uhr beobachtet zu sein. (pd)

Die Teilnehmer an den Regionalmeisterschaften:

- **Brunner Dominic,**
  Künzli Gartenbau GmbH, Aadorf
- **Meyer Patrick,**
  Künzli Gartenbau Gmbh, Aadorf
- **Stacher Yannick,**
  Raduner Gartenbau AG, Winden
- **Stump Thomas,**
  Strupler Gartenbau AG, Weinfelden
- **Cuter Sergio,**
  Seiler-Gärten, Balterswil
- **Herzog Luca,**
  Gartenbau Markus Stieger AG, Warth
- **Schoch Roman,**
  Artho Gärten, Berg TG
- **Stöckl Cyrill,**
  Egli Grün AG, Sirnach
- **Boltshauser Remo,**
  Straub Gartenbau AG, Freidorf TG
- **Frischknecht Matthias,**
  Niklaus Engesser, Untereggen
- **Schweizer Roman,**
  Germann Gartenbau AG, Bazenheid
- **Signer Thomas,**
  Gehrig Gartenbau AG, Flawil
- **Paar Jano,**
  Steger Garten AG, Altstätten SG
- **Weibel Martin,**
  Moser Gartenbau AG, Züberwangen
- **Moser Mirco,**
  Breitenbach Gartenbau GmbH, Romanshorn
- **Mürner Ruben,**
  Egli Grün AG, Sirnach
- **Bilger Luca,**
  Peter Knill Gartenbau AG , Münchwilen TG
- **Zehnder Dino,**
  Garten Bieri AG, Münchwilen TG
- **Holderegger Nick,**
  Christian Roth, Abtwil SG
- **Tornari Dario,**
  Walter Bernhard + Co., Andwil SG

Weitere Infos:
http://einkaufen-in-altstaetten.ch/wp/events/stadtgarten-2016/

LEADER ist eine Marke – und davon profitieren auch Sie!

Der LEADER ist zum Label für ein starkes Unternehmertum mit Visionen geworden. Ob Firma, Verband oder Organisator einer Veranstaltung: Wir sind Ihr Partner und realisieren mit Ihnen ein Magazin, das vollumfänglich oder teilweise anzeigenfinanziert ist, professionell umgesetzt wird und direkt von unserer Marke profitiert. Bei Fragen stehen wir Ihnen per Telefon unter 071 272 80 50 oder via Email unter leader@metrocomm.ch gerne zur Verfügung. www.leaderonline.ch

Presented by LEADER

LEADER SPECIAL

NEWS

KGV

Jubiläum

Seit 10 Jahren leitet Felix Keller die Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen mit grossem Engagement. Der 40-jahrige Betriebsökonom betreut neben den kantonalen und dem städtischen Gewerbeverband verschiedene Berufsverbände und politische Organisationen. Er ist Mitglied in zahlreichen Kommissionen und gewerblichen Organisationen. Als Vertreter der FDP sitzt Felix Keller im Stadtparlament der Stadt St.Gallen und setzt sich auch dort engagiert für die Anliegen des Gewerbes ein. Einer der Höhepunkte in seiner Tätigkeit war die Organisation der Jubiläumsaktivitäten zum 125 Jahr-Jubiläum des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) im Jahr 2014. KGV-Präsident Hans M. Richle würdigte die Leistungen des Jubilars im Rahmen einer kleinen Feier und überbrachte den Dank und die besten Wünsche der Aufsichtskommission.

Forum BGM Ostschweiz

Das Forum BGM Ostschweiz lanciert in St.Gallen gemeinsam mit dem Institut für Qualitätsmanagement und Angewandte Betriebswirtschaft der Fachhochschule St.Gallen (IQB-FHS) ein neues Angebot, speziell für kleine und mittlere Betriebe:

«Betriebliche Gesundheitsförderung – Impulse und Erfahrungsaustausch für kleine und mittlere Betriebe»

In 5 halbtägigen Workshops, abgestimmt auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen, erhalten Sie einen praxisorientierten Überblick über die Grundlagen betrieblicher Gesundheitsförderung, lernen verschiedene Instrumente für die Praxis kennen, bearbeiten aktuelle Fragestellungen, profitieren vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch und entwickeln auf Ihren Betrieb abgestimmte Massnahmen.

Die erste Durchführung der Modulreihe startet im Mai 2016 – Anmeldeschluss ist der 8. April 2016. Alle Module finden an der Fachhochschule in St.Gallen statt und sind von der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitssicherheit (SGAS) anerkannt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Forums BGM Ostschweiz:
http://bgm-ostschweiz.ch/inhalt/wissen/weiterbildung/

«Ist Ihr Unternehmen fit für die Zukunft?»

Studierendenteams der FHS St.Gallen realisieren im Rahmen der bekannten Praxisprojekte und als integrierter Bestandteil des Studiums fundierte Unternehmensanalysen – bis zu 60 Seiten stark. Das Paket «Unternehmensanalyse» enthält eine Situations- und Ausblickanalyse, eine kleine Kundenzufriedenheitsanalyse, eine Stärken-Schwächen/Chancen- und Gefahrenanalyse und konkrete operative Massnahmen für Ihr Unternehmen.

Sind Sie interessiert an diesem Fitnesstest für Ihr Unternehmen? Kontaktieren Sie die FHS St.Gallen bis Juni:
Tel. +41 71 226 17 30,
wtt@fhsg.ch.

Mehr Infos:
www.fhsg.ch/praxisprojekte

BZB – Finnland meets Switzerland

Im Herbst 2014 hatten fünf bzb Lehrpersonen die Möglichkeit im Rahmen eines europäischen Austauschprogrammes im Bereich Berufsbildung Tampere in Finnland zu besuchen. Dies war der Beginn einer Partnerschaft, welche nun Schritt für Schritt ausgebaut wird.

Jürg Bärtsch, Fachschaftsleiter Automobilberufe, Kalliomäki Teemu und Hanhilammi Tapio aus Finnland, Peter Keller, Prorektor (v.l.n.r.)

Auch dieses Jahr werden Lehrpersonen und Lernende des bzb im Rahmen dieses Mobilitätsprogrammes Grenzen überschreiten, Erfahrungen im Ausland sammeln und neues Wissen erwerben können.

Zwischen dem 8. und 11. Februar 2016 hatte das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs bzb Besuch von zwei Automobilfachlehrpersonen aus Tampere (Finnland). Ihr Ziel war es, erste Eindrücke vom Schweizerischen Berufsbildungssystem zu gewinnen und die weitere Kooperation zwischen dem bzb und dem Tredu Vocational College zu planen. Es wurden Lernvereinbarungen geschlossen, Zusammenarbeitsverträge unterschrieben und sowohl regionale Autogaragen wie auch das kürzlich neu eröffnete topmoderne Ausbildungszentrum des AGVS in St.Gallen besucht.

JardinSuisse Ostschweiz

Marco Schafflützel übernimmt Präsidium

Einstimmig wählten die Versammlungsteilnehmer an der GV den St.Galler Marco Schafflützel von Varioplant GmbH zum Nachfolger von Christian Müller. Der scheidende Präsident wird dem Verband jedoch als Chef des Jubiläum-OKs für fast zwei Jahre erhalten bleiben. Den ausführlichen Bericht über die GV finden Sie in der April-Ausgabe der WIRTSCHAFT.

Gewerbevereine

Christian Hildebrand ist neuer Präsident von gewerbe nesslau

Christian Hildebrand ist Kreditberater bei der Raiffeisenbank Obertoggenburg in Neu St. Johann und Mitglied des Kaders. Im Kreditbereich ist er für Privat- und Firmenkunden zuständig. Zwischen 2010–2013 besuchte er die Höhere Fachschule für Wirtschaft in St.Gallen und führt deshalb seit 2013 den Titel «dipl. Betriebswirtschafter HF mit Vertiefung in Bankwirtschaft».

Auch privat ist Christian Hildebrand aktiv, im Militär als als Kommandant einer Pontonierkompanie und Präsident der Offiziersgesellschaft Toggenburg. Ausserdem ist er Mitglied der Feuerwehr Nesslau und Vorstandsmitglied des Toggenburger Feuerwehrverbandes. An der HV vom 26. Februar wählten ihn die Mitglieder von gewerbe nesslau zu ihrem Präsidenten.

Präsidentenwechsel auch in Bütschwil

Der Gewerbeverein Bütschwil hat einen neuen Präsidenten. Adrian Scherrer hat die Nachfolge von Alexander Widmer angetreten. Scherrer ist Mitglied der Geschäftsleitung der Firma Treppenbau.ch in Bazenheid.

kmu frauen

OSTSCHWEIZ DRUCK

Hofstetstrasse 14 • 9300 Wittenbach • ostschweizdruck.ch

Unternehmer-geist.

Publi-Reportage

Von der Handelsschule/KV bis zum BA-/Master-Degree

Eine kaufmännische Grundausbildung ist heute ein Muss und Bestandteil der Allgemeinbildung. Dank der Bologna-Reform lohnt es sich jetzt besonders, mit einer Handelsschule zu beginnen, denn das Bürofachdiplom VSH und das Handelsdiplom VSH der Bénédict-Schulen sind der ideale Einstieg in eine kaufmännische Tätigkeit mit guten Karrierechancen.

Nach Abschluss einer einjährigen Handelsschule wählen Sie zwischen dem Handelsdiplom VSH, dem Kaderjahreskurs HWD VSK oder einem Lehrgang aus dem Bereich Marketing, Verkauf, Personalwesen oder Rechnungswesen. In weiterführenden Lehrgängen können Sie Ihr Wissen vertiefen und erreichen so in Bestzeit international anerkannte BA-/MA-Abschlüsse.

Ausbildungsprogramm:
Die kaufmännische Grundausbildung der Bénédict-Schulen gliedert sich in einen 2-semestrigen Bürofachdiplom-Lehrgang VSH und in einen 1-semestrigen Folgekurs zum Handelsdiplom VSH. Die Verbandsabschlüsse sind schweizweit anerkannt und ermöglichen erfolgreichen Absolventen den Einstieg in die kaufmännische Berufswelt.

Handel / Management

> Bürofach- /Handelsdiplom VSH
> Kaderjahreskurs HWD VSK
> Techn. Kaufmann/-frau eidg. FA
> Betriebswirtschafter/in VSK
> Bachelor in Business Administration
> Master in Business Development
> Marketing-/Verkaufsassistent/MarKom
> Personal-Assistent/in mit Zertifikat

Teilnehmerkreis:
Die Bénédict Handelsschule eignet sich sowohl für handwerkliche, technische, gewerbliche und kaufmännische Berufsleute, die eine Lehre oder Anlehre absolviert haben und sich kaufmännisch weiterbilden möchten als auch für Wiedereinsteiger/innen, die sich eine zeitgemässe, auf die Praxis ausgerichtete kaufmännische Ausbildung aneignen wollen oder für Verantwortungsbewusste, in die Zukunft schauende Berufstätige, die den heutigen Arbeitsplatzanforderungen gewachsen sein wollen.

Medizin

> Dipl. Arzt- und Spitalsekretärin, H+
> Sprechstundenassistenz
> Dipl. med. Chefarztsekretär/in
> Schulmedizinische Grundlagen

Kostenlose Zusatzleistungen
- individuelle Standortbestimmung
- persönliche Laufbahnberatung
- kostenlose Vorkurse/Wahlfächer
- moderne IT-Infrastruktur/Internet
- Komplettpreise, keine Zusatzkosten

Gerne beraten wir Sie an unseren Schulen in Zürich, Luzern, St. Gallen oder Bern.

Ernährung / Gesundheit

> Dipl. Ernährungsberater/in
> Dipl. Fitnessberater/in eidg. FA
> Dipl. Gesundheitsmasseur/in
> Med. Masseur/in VMMS/eidg. FA

Neu: Mit Stipendien und Kantonsbeiträgen

Bénédict

Bénédict-Schule St. Gallen
Neumarkt 1
St. Leonhard-Strasse 35
9001 St. Gallen
Telefon 071 226 55 55
www.benedict.ch

Weitere Bénédict-Schulen in Zürich, Bern und Luzern

Available on the App Store
Gratis Download Benedict Edu App

Find us on Facebook
www.facebook.com/benedict.stg

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

17.05.2016	KGV Präsidentenkonferenz, Wattwil
31.08.2016	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklusanlass FHS St.Gallen
05.09.2016	OBA Gewerbelunch
06.09.2016	KGV Präsidentenkonferenz, St.Gallen
24.10.2016	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
25.10.2016	KGV Präsidentenkonferenz, Grabs
24.11.2016	KGV-Treffen mit Verbandsspitze, St.Gallen

Versammlungen

19.04.2016	KSKB Mitgliederversammlung
20.04.2016	VESA GV, St.Anton, Oberegg AI
10.05.2016	KGV DV, Buchs
23.05.2016	Gruppe Handel DV, Rorschach
23.05.2016	Gewerbe Stadt St.Gallen GV
08.06.2016	AGVS Mitgliederversammlung, Schwägalp
14.11.2016	KSKB Herbstversammlung, Abtwil

Sessionen der eidgenössischen Räte

ab 30.05.2016	Sommersession
ab 12.09.2016	Herbstsession
ab 28.11.2016	Wintersession

Sessionen Kantonsrat St.Gallen

Ab 25.04.2016, ab 06.06.2016, ab 19.09.2016, ab 28.11.2016

Eidg. Volksabstimmungen / Wahlen

05.06.2016	Eidg. Abstimmungstermin
25.09.2016	Eidg. Abstimmungstermin
27.11.2016	Eidg. Abstimmungstermin

Erscheinungsdaten «WIRTSCHAFT»

Nr. 4/2016	19. April 2016
Nr. 5/2016	17. Mai 2016
Nr. 6/2016	21. Juni 2016
Nr. 7–8/2016	16. August 2016
Nr. 9/2016	20. September 2016
Nr. 10/2016	18. Oktober 2016
Nr. 11/2016	22. November 2016
Nr. 12/2016	20. Dezember 2016

Branchenregister

Autozentrum
- Autozentrum Max Frei AG, Citroën Nutzfahrzeuge Center, Oberuzwil 071 955 76 80

Baugeschäfte
- Fritz Bruderer AG, St.Gallen 071 311 37 71
- Stutz AG, St.Gallen 071 243 03 63

Elektrotechnik – Telekommunikation
- Huber + Monsch AG, St.Gallen 071 274 88 77

Fensterbau
- Haller Fenster AG, St.Gallen 071 277 59 57
- Klarer Fenster, St.Gallen 071 272 10 10

Gebäudereinigung
- Blitz Blank, St.Gallen 071 245 50 55

Kaffeerösterei
- Baumgartner & Co. AG, St.Gallen 071 223 10 35

Kanalreinigung
- Mökah Kanalreinigung, St.Gallen 043 499 24 03

Nutzfahrzeuge
- Altherr Erwin, Nesslau 071 994 12 52
- Fehr Transport AG, St.Gallen 071 277 33 44
- LARAG AG, Wil SG 071 929 32 32
- Nater Nutzfahrzeuge AG, Gossau 071 388 00 40
- Thomann Nutzfahrzeuge AG, Schmerikon 055 286 21 90
- Volvo Trucks (Schweiz) AG, Niederuzwil 071 955 97 97

Pensionskasse
- ASGA, St.Gallen 071 228 52 52

Testsysteme für Elektronik
- SQC AG, Rorschach 071 841 86 00

Treuhand
- Batag AG, Schönenberg an der Thur 071 664 90 80
- BG OST, St.Gallen 071 242 00 60
- inspecta treuhand ag, St.Gallen 071 243 56 85
- OBT AG, St.Gallen 071 243 34 34

Webregister

Autozentrum
- Autozentrum Max Frei AG, Citroën Nutzfahrzeuge Center, Oberuzwil www.autozentrum.ch

Baugeschäfte
- Fritz Bruderer AG, St.Gallen www.bruderer-bau.ch
- Stutz AG, St.Gallen www.stutzag.ch

Elektrotechnik – Telekommunikation
- Huber + Monsch AG, St.Gallen www.hubermonsch.ch

Fensterbau
- Haller Fenster AG, St.Gallen www.hallerfenster.ch
- Klarer Fenster, St.Gallen www.klarer.ch

Gebäudereinigung
- Blitz Blank, St.Gallen www.bb-blitzblank.ch

Kaffeerösterei
- Baumgartner & Co. AG, St.Gallen www.baumgartnerkaffee.ch

Kanalreinigung
- Mökah Kanalreinigung, St.Gallen www.moekah.ch

Nutzfahrzeuge
- Altherr Erwin, Nesslau www.altherr.ch
- Fehr Transport AG, St.Gallen www.fehrtransporte.ch
- LARAG AG, Wil SG www.larag.com
- Nater Nutzfahrzeuge AG, Gossau www.nater.ch
- Thomann Nutzfahrzeuge AG, Schmerikon www.thomannag.com
- Volvo Trucks (Schweiz) AG, Niederuzwil www.volvotrucks.com

Pensionskasse
- ASGA, St.Gallen www.asga.ch

Testsysteme für Elektronik
- SQC AG, Rorschach www.sqc.ch

Treuhand
- Batag AG, Schönenberg an der Thur www.batag.ch
- BG OST, St.Gallen www.bgost.ch
- inspecta treuhand ag, St.Gallen www.inspecta.ch
- OBT AG, St.Gallen www.obt.ch

Impressum

Redaktionsteam

Bruno Fässler	Redaktion und Disposition
Felix Keller	Vorsitz/Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger	Berufs-Aus- und -weiterbildung
Jean-Pierre Gabatuler	Sektionen
Manuela Eberle	Sektionen

Redaktionsadresse/Aboverwaltung
Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen
Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

printed in **switzerland**

Verlag/Inserateadministration

MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8
Postfach, 9001 St.Gallen
Tel. 071 272 80 50
Fax 071 272 80 51
E-Mail: info@metrocomm.ch,
Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Verena Mächler 071 272 80 54

Satz/Gestaltung
Manuela Lupi, MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen

Druck
Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach

Erscheinungsweise
Erscheint 11xjährlich, 60. Jg. Auflage: 9450 Expl.
Nächster Insertionsschluss: 8. April 2016
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

Anzeige

Auto Baier AG
Degersheimerstrasse 78
9100 Herisau
Tel.: 071 35 14 492
www.auto-baier.ch

Garage Motzer AG
Oberrieterstrasse 17
9453 Eichberg
Tel.: 071 75 53 645

Die Angebote richten sich nur an Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. Angebote sind gültig für Bestellungen bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Partnern bis 20.03.2016 oder bis auf Widerruf. *5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100 000 km auf elektrofahrzeug-spezifische Bauteile, 3 Jahre/100 000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte. Gültig für Neufahrzeuge und Immatrikulationen ab 1. September 2015. Einzelheiten unter www.nissan.ch

Der neue Caddy Maxi.
Mit der höchsten Zuladung seiner Klasse.

Der neue Caddy Maxi bietet einfach mehr. Mit einer Laderaumlänge von bis zu 3 m und einer Zuladung von über einer Tonne können Sie jetzt pro Tour mehr Ladung transportieren und sparen dadurch Zeit. Ganz gleich, wie sperrig die Fracht ist – dank seiner breiten Schiebetür können Sie den neuen Caddy Maxi ganz bequem be- und entladen. Erleben Sie ein echtes Raumwunder bei der Arbeit. **Der neue Caddy Maxi. Die beste Investition bereits ab Fr. 19'000.–*.**

*Angebot für Gewerbetreibende, Preis exkl. MwSt.

Nutzfahrzeuge

CITY GARAGE

City-Garage AG
Zürcher Strasse 162
9001 St. Gallen
Tel. 071 274 80 74
www.city-garage.ch